

In Fahrt



Seite 16

Aus Eintrittskarte wird Fahrschein VMS-KombiTicket für Augustusburg, Lichtenwalde und Scharfenstein

Seite 6

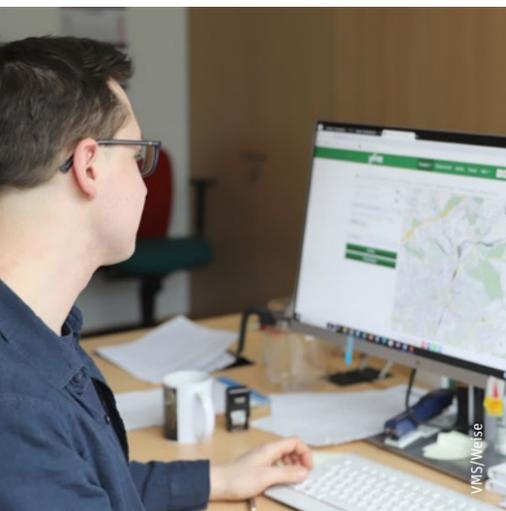
Interview:
VMS als Arbeitgeber

Seite 13

Echtzeitauskunft:
So funktioniert's

Seite 20

Unsere Outdoor-Tipps
im Verbundgebiet



VMS/Weise



VMS/Brumm



VMS/Weise

In Verbund

- 4 Auf die Minute**
- 6 Interview: VMS als Arbeitgeber**
- 8 Tarifierfassung im April 2024**
- 10 5 Jahre PlusBus**
- 12 20 Jahre VMS GmbH**

In Service

- 13 Echtzeitauskunft: So funktioniert's**
- 14 Gästekarte »Aktivland Erzgebirge«**
- 16 Aus Eintrittskarte wird Fahrschein**
- 19 Event-Highlights in Chemnitz**

In Freizeit

- 20 VMS-Wanderrunde Scharfenstein**
- 21 VMS-Radtour Kohlebahnradweg**
- 22 Für Kinder: Hier dreht sich was!**

IMPRESSUM

Herausgeber
Verkehrsverbund
Mittelsachsen GmbH
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 40008-0
E-Mail: info@vms.de

**Verantwortlich
für den Inhalt**
Geschäftsführer
Mathias Korda

**Verantwortlicher
Redakteur**
Rebecca Schürer
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz
Tel.: 0371 40008-0
E-Mail: info@vms.de

Titelfoto
© A/S/L Schlossbetriebe

Druck
Druckerei Dämmig
Frankenberger Str. 61
09131 Chemnitz

Für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe bedanken wir uns bei allen Mitwirkenden. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Heft die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Redaktionsschluss:
1. März 2024



VMS/Weise

Liebe Fahrgäste,

kaum etwas ist in der Republik gegenwärtig so spannend wie die Entwicklung im Nahverkehr: Deutschlandticket, Infrastrukturausbau, Kampf ums knappe Geld und Streiks bei Bussen und Bahnen. Weil wir in Sachsen über eine kommunale Struktur der Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) verfügen, ist der VMS mittendrin im Geschehen. Und das schon seit 20 Jahren – die Managementgesellschaft des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen wurde 2004 gegründet. Seither hat sie für die Region viel geleistet: durch das Engagement ihrer Mitarbeiter einerseits und der regional-kommunalen Verankerung andererseits. Niemand darf denken, dass ohne diese kommunale Struktur das Chemnitzer Modell soweit gediehen wäre, wie es ist. Auch unser Fahrzeugpool, das Elektronetz Mittelsachsen, die Regionalstadtbahn Zwickau,

unser VMS-Einheitstarif und die Trägerschaft für die Drahtseilbahn Augustusburg sind darauf zurückzuführen, dass wir vor Ort Verantwortung für den SPNV übernommen haben. Unsere Arbeit ist eine spannende – in spannenden Zeiten. Wer bei uns Verantwortung übernehmen will, ist eingeladen, vorbeizukommen und sich zu informieren. Ob zum Tag der offenen Tür oder zu einem anderen Zeitpunkt – wir suchen jederzeit gute Leute, die den Nahverkehr in der Region voranbringen wollen – für unsere lebenswerte Zukunft.



Ihr Mathias Korda
Geschäftsführer Verkehrsverbund Mittelsachsen

Auf die Minute ...

Informieren Sie sich über aktuelle News und Events im Verbundgebiet und nutzen Sie unsere Tipps rund um Bus und Bahn. Wir wünschen Ihnen eine entspannte Fahrt mit unseren VMS-Partnerunternehmen.



Türen auf! Der VMS lädt ein!

11. April 2024, 16:00 – 19:00 Uhr

Was macht eigentlich der VMS? Wir laden Sie ein zum Blick hinter unsere Türen – Am Rathaus 2 – im Herzen von Chemnitz. Freuen Sie sich auf ein Vortragsprogramm rund um den ÖPNV und spannende Einblicke in unsere Arbeits-



welt – von der Schülerbeförderung bis zur Infrastrukturplanung. Sie möchten selbst Teil unseres Teams werden? Beim Job-Speed-Dating können Sie den VMS als Arbeitgeber kennenlernen.

➔ vms.de

Campusfestival Mittweida

5. – 6. Juni 2024

Die Partybahn C14 startet an beiden Festivaltagen vom Technopark Chemnitz in die Musikhochburg Mittweida. Bei der 40-minütigen Fahrt sind DJs, frische Beats und tanzende Fahrgäste schon mit an Bord. Auf dem Technikumplatz in

Mittweida erwartet die Gäste zwei Tage lang eine bunte Welt aus Musik, Tanz und Unterhaltung. Die Veranstaltung wird vom Studiengang Medienmanagement gemeinsam mit den Studierenden von Audio and Acoustical Engineering geplant und umgesetzt.

➔ campusfestival-mittweida.de



Johanna Wficht

Drahtseilbahnfest

16. Juni 2024, 10:00 – 16:00 Uhr

Von der Tal- bis zur Bergstation darf zum Drahtseilbahnfest einiges entdeckt und erklettert werden. Die Wandervereine laden auf unterschiedlichen Routen zur Sternwanderung ein. Bei der Schatzsuche für die ganze Familie können

DRAHTSEILBAHN FEST

schon die Kleinsten mitmachen. Für alle Neugierigen bieten wir Touren durch den Maschinenraum der Drahtseilbahn an.

➔ dsb.vms.de



VMS/Neubauer



Kristin Schmitt

Verkehrssicherheitstag

11. August 2024, 10:00 – 17:00 Uhr

Mobilität für alle präsentiert der 24. Verkehrssicherheitstag am Sachsenring. Das breite Programm mit vielen Mitmachaktionen und Akteuren der Region

zeigt, worauf es ankommt: Egal ob Fahrradfahrer, Auto-, Lkw- und Busfahrer oder Fußgänger – gegenseitige Rücksichtnahme ist das A und O, damit alle gut und sicher ankommen. In der Nähe des VMS-Infostandes starten die Rundfahrten mit historischen Bussen über den Sachsenring.



VMS/Weise

Tag der Schiene

20. – 22. September 2024

Jedes Jahr im September feiert ganz Deutschland wieder die Schiene. Freuen Sie sich auf Bahnhofsfeste, Sonderfahrten, Führungen, Ausstellungen, Diskussions-



runden und viele Möglichkeiten, sich über Jobs in der Bahnbranche zu informieren.

➔ tag-der-schiene.de





Von der Uni direkt zum VMS: für Maximilian Thieme eine gute Entscheidung

VMS als Arbeitgeber:

»Wahnsinnig großes Arbeitsfeld!«

Seit vielen Jahren ist der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) Dreh- und Angelpunkt für alles, was im Nahverkehr auf Straße und Schiene in der Region aktuell passiert, gerade entsteht und noch in Planung ist. Eine spannende Aufgabe! Und eins ist klar: Nichts von dem wäre möglich, ohne die Menschen, die hier jeden Tag in ganz unterschiedlichen Bereichen arbeiten.

Ob als Problemlöser in der Schülerbeförderung, als Weiterentwickler im Projektteam des Chemnitzer Modells oder als Koordinator des Fahrzeugpools. Für die meisten Stellen der rund 100 Mitarbeiter braucht es besondere Qualifikationen, Erfahrungen und in jedem Fall eine große Portion Entdeckergeist. Langeweile

kommt hier garantiert nicht auf. Wir haben mit Maximilian Thieme (MT) gesprochen, der seit Sommer 2023 im Team Verkehr beim VMS arbeitet.

InFahrt: Maximilian Thieme, Sie sind seit Juli 2023 Teil des VMS-Teams. Wie kam es dazu?

MT: Die Themen ÖPNV, SPNV und Eisenbahn beschäftigen mich schon lange. Seit Kindertagen. Mit meinem Onkel durfte ich an der Modelleisenbahn bauen. Seit der Schulzeit engagiere ich mich ehrenamtlich in einem Chemnitzer Eisenbahnverein. Tatsächlich war dann schnell klar, dass ich Verkehrsingenieurwesen in Dresden studieren möchte. Mein erstes Praktikum im 2. Semester habe ich beim VMS gemacht. Ich bin richtig gut

aufgenommen und eingebunden worden. Als Werkstudent war ich dann regelmäßig da. Über die Zeit ist eine große Sympathie zum VMS und dem Team entstanden. Das Angebot, nach dem Studium fest im Unternehmen zu arbeiten, hat für mich einfach gepasst. In der Region bin ich verwurzelt, hier sind Familie und Freunde und nun auch mein Arbeitsplatz. Perfekt.

InFahrt: Woran arbeiten Sie gerade?

MT: Im letzten Jahr haben wir Verkehrsverträge für die RB 83, die Eisenbahnlinie von Freiberg nach Holzgau, neu vergeben. Ich habe die Ausschreibung mit betreut. Das ist, ganz plakativ gesagt, ein Vertrag mit allen Leistungen, die vom Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) erfüllt

werden müssen. Bestandteile sind u. a. der Fahrplan, die Anzahl der Sitzplätze sowie Anforderungen an die Fahrzeuge. Daneben muss unser Tarif anerkannt werden. Außerdem ist auch der Vertrieb der Fahrscheine sicherzustellen – und vieles mehr. Sehr ausführlich definiert eben. Das wirtschaftlichste EVU bekommt den Vertrag. Seit diesem Jahr bin ich stark in das Projekt für die neu zu beschaffenden BEMU-Fahrzeuge involviert, also Akkuzüge für die Strecke Chemnitz – Leipzig.

InFahrt: Das klingt auf jeden Fall nach einem weiten Feld. Was gefällt Ihnen an der Arbeit am meisten?

MT: (lacht) Eigentlich alles! Die Abwechslung! Es ist ein wahnsinnig großes

Arbeitsfeld, in dem ich agieren darf. Das ist das Schöne! Da gibt es so viel Entwicklung. Jeder Tag ist anders. Und tatsächlich mag ich den Zusammenhalt bei uns im Team. Wir haben wirklich viel miteinander zu tun, klären Dinge direkt und persönlich. Wir verstehen uns einfach super. Das ist für mich persönlich sehr, sehr wertvoll. Und man kommt mit vielen Menschen in der Eisenbahnbranche in Verbindung.

InFahrt: Welche Fähigkeiten braucht es für diesen Job?

MT: Ein gewisses Gefühl, mit Verträgen umgehen zu können, ist wichtig. Meine Arbeit ist eben viel Vertragsmanagement. Kommunikationsstärke in Vermittlungen und Abstimmungen brauche ich oft, dazu eine gute Selbstorganisation, um die ganzen Termine im Blick zu behalten. Technisches Verständnis sollte natürlich vorhanden sein als Ingenieur. Besonders wichtig ist mir vor allem der Fahrgastblick. Viele Entscheidungen treffen wir ja unter dem Aspekt: Was würde der Fahrgast denken, der von dem System dahinter nichts weiß und einfach bloß von A nach B fahren möchte. Das ist eine Sichtweise, die eigentlich allen, die beim VMS arbeiten, hilft.

InFahrt: Sind Sie nach der Arbeit auch mit Bus und Bahn unterwegs?

MT: Immer, wirklich! Im Sommer oft mit dem Rad. Es sind nur 3,5 Kilometer, ich wohne ja in Chemnitz. Ich reise auch öfter mit der Bahn. Nach Paris zum Beispiel oder an die Ostsee. (lacht) Ein Auto habe ich aber trotzdem.

»
Viele Entscheidungen treffen wir ja unter dem Aspekt: Was würde der Fahrgast denken, der von dem System dahinter nichts weiß ... «

Maximilian Thieme
Mitarbeiter Verkehr



ARBEITGEBER VMS – UNSERE BENEFITS:



JAHRESSONDERZAHLUNG



BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE



30 TAGE JAHRESURLAUB



JOBTICKET MIT 50 % ARBEITGEBERANTEIL



ZUSATZKRANKENVERSICHERUNG



PERSÖNLICHER ARBEITSPLATZ



SICHERER FAHRRADSTELLPLATZ

KOMMEN SIE INS TEAM!

Alle Infos zu unseren freien Stellen finden Sie hier:



Einfach QR-Code scannen!
➔ vms.de/jobs

Tarifanpassung ab April 2024: Die wichtigsten Infos

Um Sie auch weiterhin sicher und zuverlässig an Ihr Ziel bringen zu können, mussten die Verkehrsunternehmen die Fahrpreise anpassen. Seit dem 1. April 2024 sind diese im Verbundraum um durchschnittlich 7,4 Prozent gestiegen. Verschiedene Gründe spielten dabei eine Rolle:

Gewährleistung eines vollständigen Fahrangebotes

Ein umfangreiches Nahverkehrsangebot ist auch für 2024 eines unserer wichtigsten Ziele. Einkürzungen von Fahrplänen oder gar Streichungen von Verbindungen waren daher keine Option. Einen kleinen Teil der gestiegenen Kosten müssen die Verkehrsunternehmen auch an die Fahrgäste weitergeben.

Steigende Personalkosten

Das Fahrpersonal macht Ihre Fahrt mit Bus oder Bahn überhaupt erst möglich. Den größten Einfluss auf die Preiserhöhung hatten daher die wachsenden Personalkosten. Bis zu 22 Prozent sind diese je nach Unternehmen gestiegen.

Kostenentwicklungen in weiteren Bereichen

Die Kosten für Energie, Material oder Dienstleistungen haben sich wie in vielen Lebensbereichen weiter erhöht. Das liegt an globalen Entwicklungen, dem Wegfallen von staatlichen Preisbremsen und höheren CO₂-Preisen.

Abstimmung mit anderen sächsischen Verbänden

Die Kostenentwicklung betrifft nicht nur die Verkehrsunternehmen im VMS, sondern die gesamte ÖPNV-Branche. Als Reaktion darauf beabsichtigen auch die anderen sächsischen Verkehrsverbände, ihre Tarife in 2024 anzupassen. Der Zeitpunkt und die Höhe der Tarifänderung werden jedoch in jedem Verbund individuell geregelt.

Angebot des Deutschlandtickets

Das Deutschlandticket wird von immer mehr Fahrgästen genutzt und bleibt auf Beschluss von Bund und Ländern im Jahr 2024 preislich unverändert. Der im Vergleich zum regulären VMS-Tarif sehr günstige Preis des Deutschlandtickets führt bei den Verkehrsunternehmen zu erheblichen Mindereinnahmen – bei steigenden Kosten. Bund und Länder bereiten dazu auch 2024 Regelungen für einen Ausgleich vor. Die rechtlich verbindliche Ausgestaltung steht in Sachsen jedoch noch aus.

» Eine Erhöhung der Fahrpreise ist immer schmerzlich für unsere Fahrgäste. Die massiv gestiegenen Kosten bei den Verkehrsunternehmen zwingen uns jedoch dazu, einen Teil der Kostensteigerungen über die Tarifanpassung weiterzugeben. Damit sichern wir ab, dass wir das Fahrangebot weiterhin lückenlos anbieten können.«



Andreas Hartenstein
Teamleiter Tarif

WAS BEDEUTEN DIE ÄNDERUNGEN?

- Eine Einzelfahrt für eine Tarifzone kostet 3 Euro – also 30 Cent mehr
- Preisanpassungen für das gesamte Produktsortiment
- Unveränderte Preise: JungeLeuteTicket, AzubiTicket, Bildungsticket, Ferienticket, Deutschlandticket
- Für zum alten Preis erworbene Fahrausweise gelten Übergangsregelungen: Einzel- und Tageskarten: bis zum 30. April 2024 entwertbar
Monatskarten: bis 31. März 2024

Alle Fahrpreise auf einen Blick sowie eine Preistabelle zum Download finden Sie unter:

➔ vms.de/preise



*rund um die Uhr



24/7* SORGLOS
DURCH DIE
WOCHE

Alle Infos unter:
dein-bildungsticket.de

Eine Kooperation von:





Am 17. August 2019 starteten die ersten PlusBus-Linien im Gebiet des VMS

PlusBus seit fünf Jahren im VMS-Verbundraum Mit dem Bus übers Land



Vor zehn Jahren ist der erste PlusBus in Deutschland gestartet. Bis dahin war Busfahren auf dem Land so eine Sache. Morgens und nachmittags sind die Linienbusse voller Schulkinder, dazwischen passiert nicht viel. Der letzte Bus fährt am Freitag halb vier, danach wird es schwer, das Dorf am Wochen-

ende zu verlassen. Zumindest nicht mit dem öffentlichen Nahverkehr. Von den Ferien ganz zu schweigen. Landidylle eben. Ohne Auto geht es nicht.

Das stimmt natürlich nicht ganz. Aber leider nehmen es viele Menschen so wahr. Sinnvolle, nachhaltige und vor allem nutzerfreundliche Mobilität sollte eben anders sein: regelmäßig, planbar, dazu abends und am Wochenende nutzbar. Das muss doch möglich sein! Genau darüber haben einige kluge Köpfe vor mehr als zehn Jahren gegrübelt. Herausgekommen ist die Idee für ein neues Buskonzept speziell für den ländlichen Raum. Ähnlich der Eisenbahn: öfter, schneller, getaktet – ein bisschen wie in der Stadt. Ein besonderer Bus: eben ein PlusBus.

Was als Pilotprojekt im Mitteldeutschen Verkehrsverbund begonnen hat, ist mittlerweile ein Erfolgsmodell mit über 100 Linien in ganz Deutschland. Mit dem PlusBus und dem TaktBus, der als kleiner Bruder das Linienangebot ergänzt, gewinnt der öffentliche Nahverkehr für die Menschen im ländlichen Raum an Bedeutung. Das Modell bietet einfach gute Gründe, zumindest ab und zu das Auto stehen zu lassen. Ob für den Arbeitsweg, zur Uni, zum Wochenendausflug oder als Anschluss für die Weiterreise mit der Bahn. Der PlusBus verbindet das Land mit den Ballungsräumen, er fährt zu festen Zeiten im Stundentakt ganz unabhängig von den Schulferien und verkehrt auch am Wochenende. Außerdem ist er auf die überregionalen Anschlüsse mit Bussen und Bahnen

abgestimmt und nimmt den effektivsten Weg. Das kostet natürlich Geld, aber ist einfach attraktiver. Die modernen Fahrzeuge bieten zudem viel Fahrkomfort. So wird die Fahrt zum Mehrwert, weil – anders als im Pkw – Zeit zum Lesen, Arbeiten oder einfach Nichtstun bleibt.

Ein preisgekröntes Konzept: Der erste deutsche Verkehrswendepreis des gemeinnützigen Verkehrsbündnisses Allianz pro Schiene e. V. in der Kategorie Personennahverkehr ging an die Entwickler des PlusBus-Konzepts.

Seit dem Start des ersten PlusBusses 2019 im Verbundraum des VMS ist eine

Menge passiert. Mittlerweile fahren täglich 17 PlusBus- und TaktBus-Linien sowie eine Expressbus-Linie – und es werden mehr. Sie ergeben inzwischen ein dichtes Taktnetz im Fahrplan.

Es ist an der Zeit, die alten Vorurteile beiseitezulegen und Platz für neue Erfahrungen zu machen. Beim Busfahren lohnt es sich auf jeden Fall. Probieren Sie einfach mal eine unserer PlusBus-Linien aus. Die Auswahl ist groß!

richtig TAKTvoll

Weitere Informationen unter
vms.de/plusbus



Michael Tanne, Geschäftsführer REGIOBUS Mittelsachsen, und Matthias Damm, ehemaliger Landrat des Landkreises Mittelsachsen (v.l.), bei der feierlichen Auftaktveranstaltung 2019 der PlusBus-Linien 650 und 750 auf dem Anton-Günther-Platz in Hartmannsdorf

PLUSBUS-LINIEN IM VMS-GEBIET

LK ZWICKAU

- 129 Zwickau – Werdau
- 136 Zwickau – Wilkau-H. – Bärenwalde
- 137 Wilkau-H. – Ortsteile (TaktBus)
- 526 Chemnitz – Limbach-Oberfrohna

LK MITTELSACHSEN

- 650 Chemnitz – Hartmannsdorf – Penig
- 657 Mittweida – Burgstädt – Limbach-O.
- 682 Mittweida – Rochlitz
- 750 Freiberg – Nossen – Döbeln
- 922 Döbeln – Hartha – Waldheim
- 924 Waldheim – Hartha – Leisnig
- 675 Mittweida – Frankenberg (TaktBus)

ERZGEBIRGSKREIS

- 207 Chemnitz – Marienberg – Olbernhau
- 210 Chemnitz – Annaberg-Buchholz
- 342 Schwarzenberg – Zwönitz
- 383 Chemnitz – Aue – Schwarzenberg/Schneeberg (Expressbus)
- 415 Schwarzenberg – Annaberg-B. – Aue
- 411 Annaberg-B. – Kurort O.-thal (TaktBus)
- 490 Annaberg-B. – Marienberg (TaktBus)

DAS IST DER PLUSBUS

- + verkehrt Mo. bis Fr. mindestens im regelmäßigen Stundentakt
- + einheitlicher Takt unabhängig von den Ferienzeiten
- + verkehrt am Wochenende und an Feiertagen im festen Zweistundentakt

20 Jahre VMS GmbH

Wir feiern Geburtstag! Am 1. Juni 2004 wurde die Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH (VMS GmbH) gegründet. Inzwischen ist unser Verkehrsverbund fester Bestandteil im Nahverkehr der Landkreise Mittelsachsen und Zwickau, des Erzgebirgskreises sowie der Städte Chemnitz und Zwickau.

Damit Sie zukünftig noch weiter mit dem ÖPNV fahren können, bauen wir unser Verkehrsnetz stetig aus. Mit der Entwicklung des Chemnitzer Modells tragen wir dazu bei, Stadt und Land besser zu verbinden. Die passenden Fahrpläne für das gesamte Verbundgebiet sind für Sie in unserer Elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) gebündelt. Gleichzeitig sorgen wir im Schienenverkehr für einen modernen Fahrzeugpool. Richtig auf Draht ist übrigens auch unsere

„Alte Lady“ – die Drahtseilbahn Augustusbürg. Und das war in 20 Jahren noch längst nicht alles! Mehr zum Jubiläum der VMS GmbH lesen Sie in der nächsten InFahrt-Ausgabe.

Anlässlich des 20-jährigen Geburtstages haben wir mit Jens Müller (JM) von der VMS GmbH gesprochen. Als Verantwortlicher für die Verbundentwicklung ist er schon seit Beginn der ersten Vorbereitungen zur Entstehung des Verkehrsverbundes Mittelsachsen mit dabei.

InFahrt: Herr Müller, die Gründung der VMS GmbH liegt bereits 20 Jahre zurück. Was verbinden Sie damit?

JM: Die eigentliche Verbundarbeit mit dem Ziel „Ein Fahrplan, ein Fahrpreis, ein Fahrausweis!“ begann bereits im Jahr 1995 und

hatte einen wichtigen Meilenstein mit dem Start des Verbundtarifs am 1. Januar 2002. Mit der Gründung der VMS GmbH wurde dann die Arbeit der bereits bestehenden Gremien an einer Stelle zur Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) zusammengeführt.

InFahrt: Was waren Ihre persönlichen Meilensteine im Bereich Tarif in 20 Jahren VMS GmbH?

JM: Die Weiterentwicklung des Verbundtarifs, durch die wir unser Produktsortiment vereinfachen und neue Pauschalpreistickets einführen konnten. Lange vor dem Bildungs- und AzubiTicket hatten wir schon ein Schülerverbund- sowie Junge-LeuteTicket. Auch die Umsetzung einer nutzungsbasierten Einnahmeaufteilung zwischen den Verkehrsunternehmen war ein wichtiger Schritt. Hervorzuheben ist außerdem die Realisierung unseres Betriebsleitsystems „ITCS Mittelsachsen“.

InFahrt: Was denken Sie, welche Themen werden den VMS in Zukunft begleiten?

JM: Eine Rolle wird weiterhin das Deutschlandticket mit all seinen Auswirkungen auf die Tarifentwicklung und die Finanzierung des ÖPNV insgesamt spielen. Aber auch auf lokaler Ebene wollen wir durch KombiTicket-Lösungen den Nahverkehr für Einwohner und Touristen in der Region weiter vereinfachen.

InFahrt: Vielen Dank für den kurzen Rückblick und Ausblick, Herr Müller!



Jens Müller
Verbundentwicklung

Robert Lohse



www.vms.de/fahrplan

Die aktuelle Abfahrtszeit immer im Blick: Dank der Echtzeitdaten geht das direkt an der Haltestelle und online

Echtzeitauskunft: So funktioniert's

Am besten ist es, wenn Sie schon vor Ihrem Start an der Haltestelle wissen, wann der nächste Bus oder die nächste Bahn tatsächlich kommt. Mit der Echtzeitauskunft geht das zum Glück.

Zum Einsatz kommt diese u. a. für die Abfahrtsanzeigen an den Haltestellen oder die Elektronische Fahrplanauskunft per Computer und Handy. Sie zeigt minutenlang mögliche Abweichungen oder Ausfälle an, die sich aus der aktuellen Verkehrslage ergeben. Doch wie kommt die Info vom Fahrzeug eigentlich zu Ihnen? Das Ganze macht das Betriebsleitsystem

„ITCS Mittelsachsen“ möglich. Hinter der Abkürzung verbirgt sich die fachliche Bezeichnung Intermodal Transport Control System. Es unterstützt z. B. die Funkkommunikation zwischen Leitstelle und Fahrzeug und bildet damit die Grundlage für die Echtzeitauskunft. Natürlich handelt es sich bei Echtzeitinformationen um Prognosedaten, die kontinuierlich aktualisiert werden. Das hilft uns im Alltag enorm, um immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Seit ihrer Einführung im Jahr 2018 ist die Echtzeitauskunft nahezu im gesamten Verbundraum in hoher Qualität verfügbar und wird stetig verbessert.

DAS GRUNDPRINZIP DAHINTER



Der Fahrer meldet sich zu Beginn einer Fahrt zunächst im Leitsystem an und erhält den jeweiligen tagesaktuellen Fahrplan, den er abfahren wird.



Jedes Fahrzeug verfügt über Antennen, mit denen die GPS-Koordinaten ermittelt werden können. Bus und Bahn übertragen so permanent ihren Standort in die Leitzentrale.



Im Betriebsleitsystem sind alle Fahrplandaten hinterlegt und es kann damit den gemeldeten mit dem geplanten Standort abgleichen. Es erkennt so, ob alles nach Plan verläuft und bemerkt Abweichungen auf die Minute genau.



Da im System die Entfernungen zwischen den Haltestellen und die benötigte Fahrzeit eingepflegt sind, kann es den weiteren Verlauf fortwährend prognostizieren. Diese Echtzeitdaten werden an eine zentrale sachsenweite Datendrehzscheibe gesendet.



Die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) greift schließlich auf genau diese Daten zurück. Und schon wissen Sie, mit welcher Abfahrtszeit Sie am Ende rechnen können.



Mit dem Bus zur nächsten Wanderroute fahren: Die Gästekarte als KombiTicket macht's möglich

Bus und Bahn im Urlaub

Mit der Gästekarte durchs »Aktivland Erzgebirge«

Im Urlaub mit Bus und Bahn mobil sein? Klar, gern, sagen viele Gäste von Hotels und Pensionen – aber wie? Gerade in landschaftlich reizvollen, aber dünn besiedelten Gegenden unserer Region sind Busse und Bahnen nur spärlich vertreten.

Verständlich, dass die ÖPNV-Verantwortlichen genau schauen müssen, wo Öffis zum Einsatz kommen. Es sind ja immerhin Massenverkehrsmittel ...

Hinzu kommt: Für viele Touristen ist der ÖPNV vor Ort völlig unbekannt. Wann fährt ein Bus, welchen Fahrschein

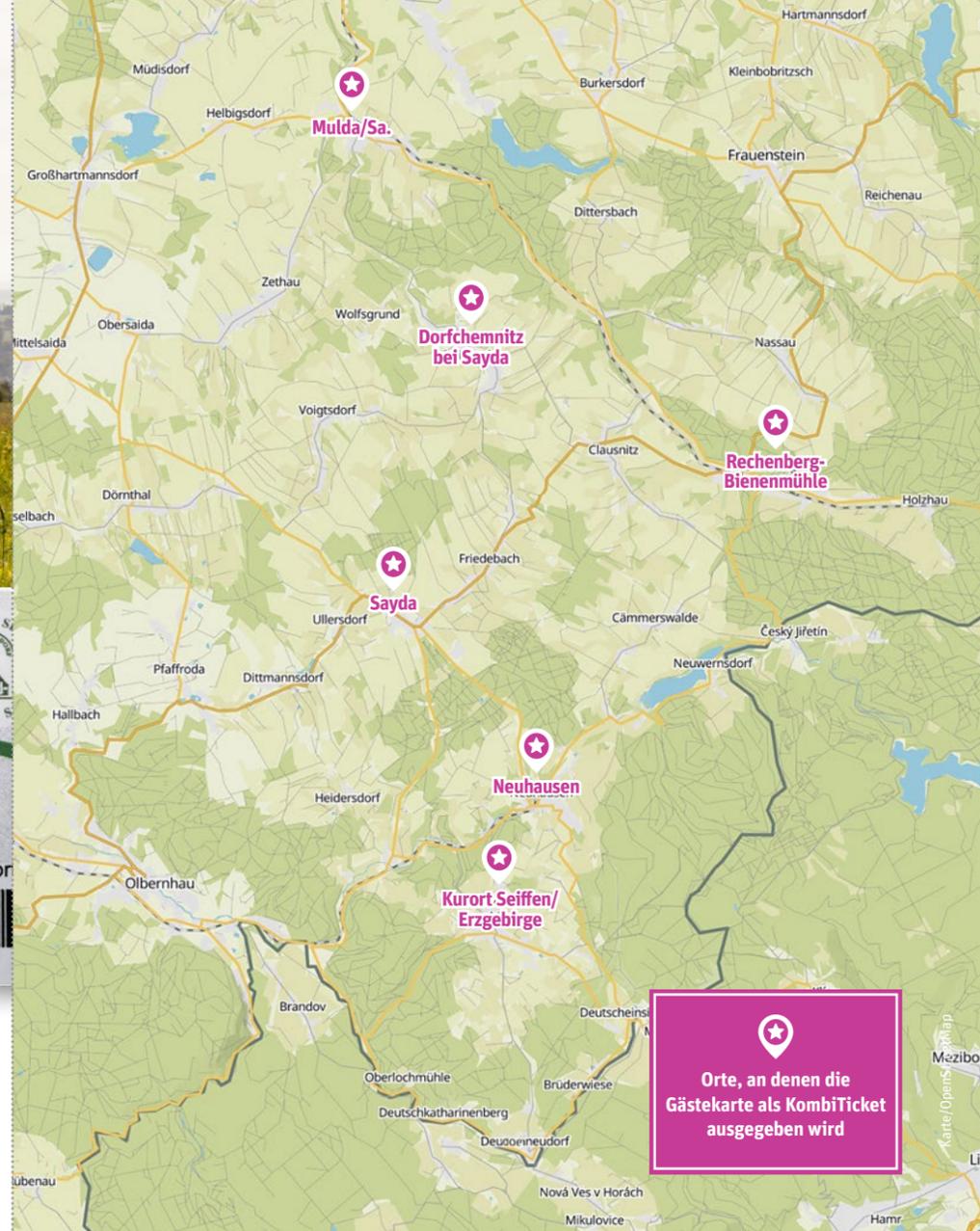
brauche ich und was kostet dieser? Und doch wollen viele Urlauber umweltfreundlich mit den Öffis mobil sein, auch und gerade in den idyllischen Gegenden des Erzgebirges.

Der VMS hat auf die Ticketfrage eine Antwort gefunden und bietet seit 2023 in Zusammenarbeit mit Kommunen, Hoteliers und Verkehrsunternehmen ein spezielles touristisches ÖPNV-Angebot an: die Gästekarte „Aktivland Erzgebirge“.

In einem ersten Schritt können Touristen, die in Dorfchemnitz, Mulda, Neuhausen, Rechenberg-Bienenmühle, Sayda und

Seiffen übernachten, per Gästekarte gratis Busse und Züge in der Region nutzen.

So funktioniert's: Touristen bekommen beim Einchecken in die Unterkunft eine touristische Gästekarte des Urlaubsortes, die um das ÖPNV-Angebot erweitert ist. 50 Cent der Gästetaxe erhält der ÖPNV, der Rest bleibt bei den Gemeinden für den Tourismus. VMS-Geschäftsführer Mathias Korda: „Mit der Gästekarte können die Freiburger Eisenbahn und die in der Region verkehrenden Buslinien von REGIOBUS Mittelsachsen sowie der Regionalverkehr Erzgebirge während des Aufenthaltes genutzt werden.“ Im



Einzelnen sind das die Zuglinie RB 83 sowie die Buslinien 452, 453, 455, 458, 465, 733, 735, 736, 737 und 738. Verstärkt wurde das Angebot durch einen „Wanderbus“, der an Wochenenden und Feiertagen dreimal täglich zwischen Deutscheinsiedel, Kurort Seiffen, Neuhausen, Rechenberg-Bienenmühle sowie Oberholzau verkehrt. Dabei handelt es sich um eine Erweiterung der Linien 736 und 737 für alle ÖPNV-Nutzer, die über zusätzliche Einnahmen durch die Gästekarte finanziert wird. Mathias Korda:

„Dieses Angebot richtet sich auch an Wanderer, die einen Teil der Strecke bzw. die Hin- oder Rückfahrt lieber mit dem Bus absolvieren möchten.“

Durch eine entsprechende Fahrplangestaltung besteht in Rechenberg-Bienenmühle Anschluss zu den Zügen in und aus Richtung Freiberg. Seit Ostern 2024 fährt der Wanderbus nicht mehr durch Cämmerswalde, sondern nach entsprechender Bedarfsanalyse über Rauschenbach und Deutschgeorgenthal.

Damit wird auch der bei Wanderern beliebte Wanderparkplatz Ringel/Klötzerberg bedient. Außerdem sollen der Berghof in Seiffen und die Dachsbaude in Neuhausen in die ÖPNV-Bedienung eingebunden werden. Mathias Korda: „Mit der Gästekarte unterstützt der VMS den Tourismus in der Region in schwierigen Zeiten. Dies erfolgt nicht aus Steuermitteln, sondern ausschließlich nutzerfinanziert.“

► aktivland-erzgebirge.com





Schloss und Park Lichtenwalde

Aus Eintrittskarte wird Fahrschein: KombiTicket für Schlösser und Burg

Wenn Sie einen Ausflug zum Schloss und Park Lichtenwalde, zum Schloss Augustusburg oder zur Familienburg Scharfenstein planen, dann haben wir seit dem 1. Januar 2024 das passende KombiTicket für Sie parat. Hier gelten alle im Vorverkauf erworbenen Online-tickets gleichzeitig als Fahrschein im VMS-Verbundraum. Bei einem Besuch des Schlosses Augustusburg können Sie dabei auch mit der Drahtseilbahn fahren. Wie Sie das KombiTicket nutzen, erklärt Patrizia Meyn (PM), Geschäftsführerin der Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde Schlossbetriebe gGmbH, im Interview.

InFahrt: Wie ist es zu dem KombiTicket mit dem VMS gekommen?

PM: Unsere Schlossbetriebe beschäftigen sich schon seit geraumer Zeit intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit. Insbesondere in den historischen Gebäuden ist das Thema so passend wie nirgendwo anders. Daher möchten wir die Anreise für unsere Besucher mit öffentlichen Verkehrsmitteln vereinfachen und gleichzeitig eine Entlastung der Parkplätze und Straßen bei großen Veranstaltungen erreichen.

InFahrt: Welche Vorteile bietet das kombinierte Ticket für die Region?



PM: Gleich mehrere! Zum einen ermöglicht es den Einheimischen und Besuchern der Region eine kostengünstige Anreise, da notwendige Parkgebühren und Kraftstoffkosten entfallen. Zum anderen sparen sie im Vergleich zu den Ticketpreisen an den Tageskassen. Durch die Einführung des gemeinsamen KombiTickets wird die Region zudem besser vernetzt und die allgemeine Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gefördert. Dies trägt langfristig dazu bei, die Bedeutung und Wichtigkeit des öffentlichen Nahverkehrs in ländlichen Gebieten stärker ins Bewusstsein zu rufen.

SO KOMMEN SIE HIN

SCHLOSS LICHTENWALDE

📍 Lichtenwalde, Gh Bienenstock
🚌 640, 642 „Zschopautaler“, 706
📍 Braunsdorf/Lichtenwalde
🚆 C 15

BURG SCHARFENSTEIN

📍 Scharfenstein, Bahnhof
🚌 217, 230, 238 🚆 RB 80

SCHLOSS AUGUSTUSBURG

📍 Augustusburg, Zum Schlossberg
🚌 703, 704, 705
📍 Erdmannsdorf-Augustusburg & Hennersdorf
🚆 RB 80 🚡 Drahtseilbahn



Familienburg Scharfenstein

InFahrt: Wie erhalten Interessierte das KombiTicket für Augustusburg, Lichtenwalde und Scharfenstein?

PM: Das ist zum Glück ganz unkompliziert. Einfach über unseren Onlineshop ein Museums-, Ausstellungs- oder Veranstaltungsticket kaufen und das ÖPNV-Ticket ist automatisch inbegriffen.

InFahrt: Was müssen Besucher beachten, wenn sie das KombiTicket in Anspruch nehmen wollen?

PM: Es ist entscheidend, Tickets ausschließlich über unsere offizielle Website asl-schloesser.de zu erwerben, insbesondere bei Veranstaltungen. Die Kombi-Tickets gelten am gesamten Veranstaltungstag und können entweder ausgedruckt oder auf dem Smartphone vorgezeigt werden. Wichtig ist, dass die Namen der einzelnen Besucher auf dem Ticket eingetragen werden. Bei Familientickets sind dabei alle Besucher zu notieren.

» Durch die Einführung des gemeinsamen KombiTickets wird die Region besser vernetzt und die allgemeine Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs gefördert.«



Patrizia Meyn
Geschäftsführerin
Augustusburg/Scharfenstein/Lichtenwalde
Schlossbetriebe gGmbH



Schloss Augustusburg

Foto unten: Patrizia Meyn (A/S/L Schlossbetriebe) und Mathias Korda (VMS) im Innenhof des Schlosses Augustusburg

Infahrt: Für welche Ticketarten gilt das KombiTicket?

642 (Zschopautaler) oder der Bahnlinie C15 möglich.

PM: Für alle Museen, Sonderausstellungen, Führungen, Sonderführungen und Veranstaltungen, die über unseren Online-shop verkauft werden.

Infahrt: Haben Sie einen besonderen Veranstaltungstipp für unsere Leser?

PM: Für Familien empfehle ich den STERN TALER Day am 2. Juni 2024 im Schloss & Park Lichtenwalde. Kinder haben die Möglichkeit, ihre aus Film und Fernsehen bekannten Lieblingsmärchenfiguren hautnah zu erleben und mit ihnen zu feiern. Die bequeme Anreise aus Chemnitz ist mit den Buslinien 640 und

Infahrt: Worauf können sich Besucher in der Sommersaison freuen?

PM: Zum Beispiel auf die Konzerte des Augustusburger Musiksommers unter der Leitung von Pascal Kaufmann sowie die Nachmittagskonzerte im Schlosspark Lichtenwalde. Alle Fans mit Leidenschaft für Autos und Motorräder werden in Augustusburg beim Tuningtreffen „Carmetics“ am 1. Juni 2024 oder bei der Schlösser- und Burgenfahrt am vierten Augustwochenende auf ihre Kosten kommen. Auf der Familienburg Scharfenstein begeistern der neue Erlebnisbereich Bergbaulabyrinth sowie die Abenteuertage im Mittelalter-Dorf.

Infahrt: Vielen Dank für die Infos rund um das KombiTicket, Frau Meyn.



VMS/Weise

Event-Highlights in Chemnitz ...

Mit unseren KombiTickets können Sie nicht nur die geschichtsträchtigen Schlösser und Burgen im Chemnitzer Umland besuchen, sondern kommen mit Bus und Bahn auch entspannt zu vielen Veranstaltungen in der Region. Wir haben einige Tipps, für welche Events Sie unsere KombiTickets nutzen können:

Museumsnacht

4. Mai 2024

Hier kommen alle Nachteulen auf ihre Kosten: Unter dem Motto „Celebrate!“ feiern die städtischen Museen, Galerien und Sammlungen „25 Jahre Chemnitzer Museumsnacht“. Bus und Bahn bringen Sie dabei von einer Einrichtung zur nächsten. Natürlich gilt dabei:

Ein Ticket ermöglicht den Eintritt in alle Veranstaltungsstätten und ist gleichzeitig Ihr Fahrschein. Bereits am Vor- und Nachmittag finden weitere Aktionen in den Museen in Braunsdorf, Frankenberg, Hainichen, Hohenstein-Ernstthal sowie Limbach-Oberfrohna statt, die Sie mit dem KombiTicket erreichen und besuchen können.

➔ chemnitz.de/museumsnacht



Sommertheater im Kuchwald

8. – 29. Juni 2024



Vom Kuchwald direkt in die Südsee reisen: Das können im Juni alle Besucher des Sommertheaters, die gemeinsam mit Pippi Langstrumpf eine unterhaltsame Abenteuergeschichte erleben wollen. Ihr Ticket zu „Pippi auf den sieben Meeren“ beinhaltet zugleich die Fahrt

zur Veranstaltung im Verbundraum des VMS. Den Kuchwald erreichen Sie beispielsweise mit der City-Bahn-Linie C13 (Chemnitz-Kuchwald) oder mit den Buslinien 21 (Ludwigstraße), 82 (Hechlerstraße) sowie 79 (Am Kuchwald).

➔ theater-chemnitz.de

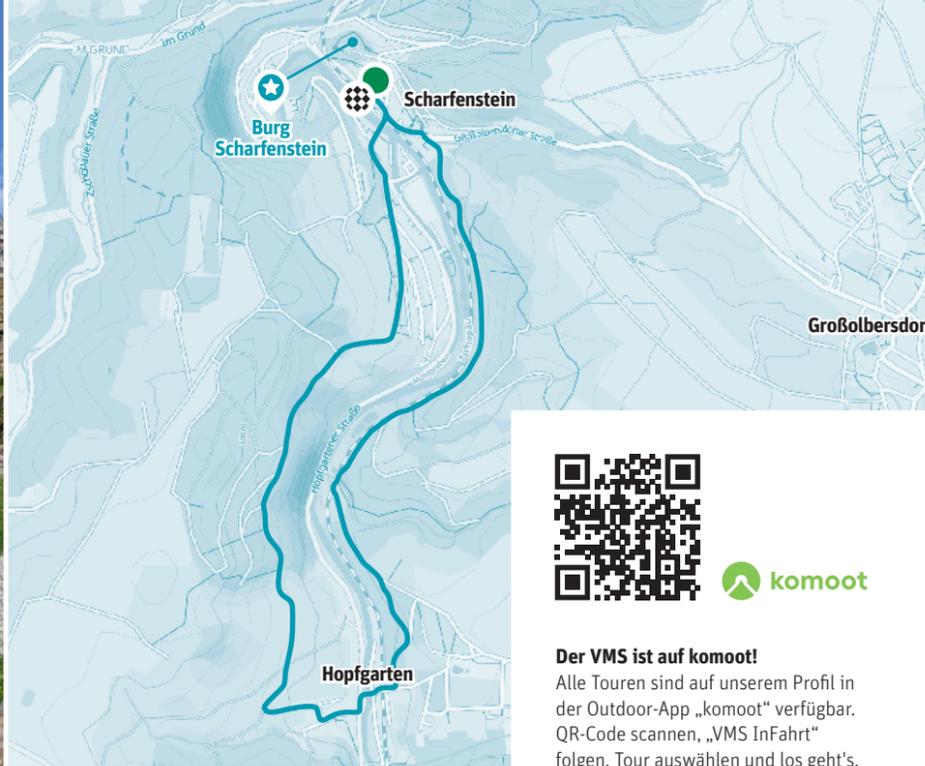
SCHLINGEL Filmfestival

25. September – 3. Oktober 2024

Hollywood-Feeling für die Kleinsten: Das SCHLINGEL Filmfestival bringt internationale Filme für Kinder und Jugendliche nach Chemnitz. Auf dem Programm

stehen zahlreiche Kinovorführungen, Wettbewerbe sowie Talkrunden und Workshops zu den Filmen. Kleine und große Besucher können auch hier ihre Eintrittskarte als Fahrschein nutzen, um zu den verschiedenen Spielstätten zu gelangen. ➔ ff-schlingel.de





Der VMS ist auf komoot!
 Alle Touren sind auf unserem Profil in der Outdoor-App „komoot“ verfügbar. QR-Code scannen, „VMS InFahrt“ folgen, Tour auswählen und los geht's.

VMS-Wandertour SCHARFENSTEIN ENTLANG DER ZSCHOPAU

START/ZIEL
 Scharfenstein, Bahnhof
 von Chemnitz/Annaberg-B. Zug RB 80

SEHENSWERT:
 Burg Scharfenstein

VMS-KombiTicket
 Ticket für die Burg Scharfenstein ist zugleich VMS-KombiTicket. Online erhältlich auf: burg-scharfenstein.de

Distanz **7,4 km**

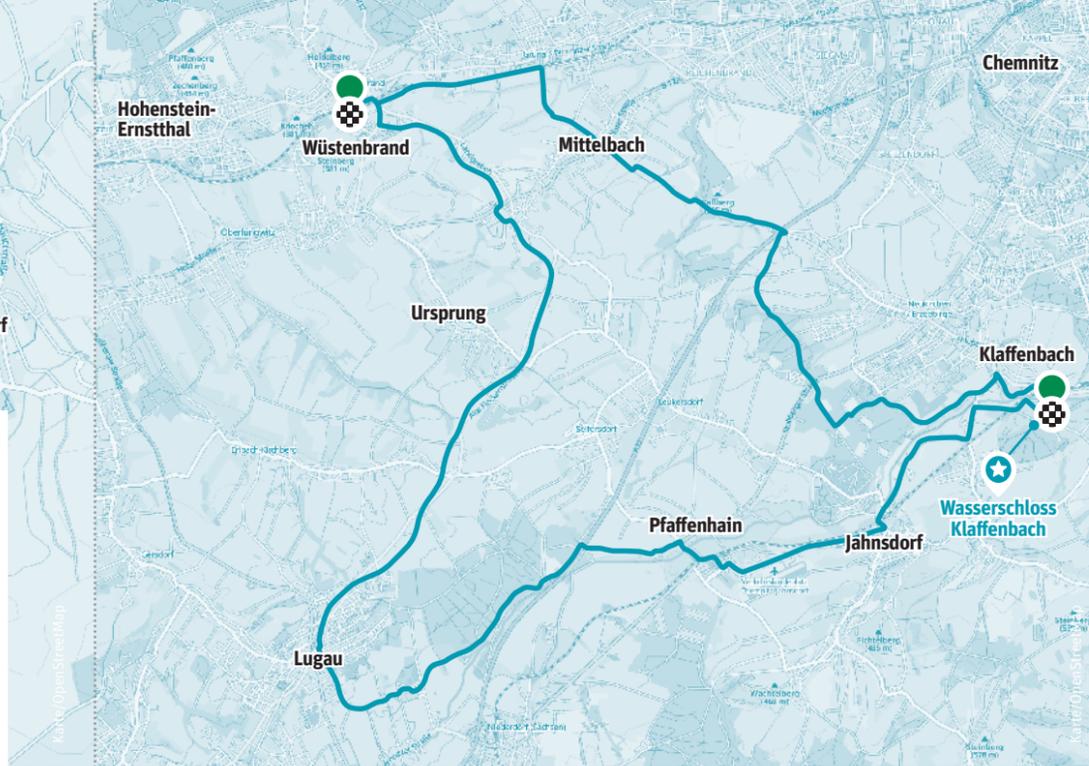
Anstieg **180 m**

Dauer **02:00 h**

Die Bahnstation am Fuße der Familienburg Scharfenstein ist ein perfekter Ausgangspunkt für viele Wandertouren

rund um das schöne Zschopautal. Der Karl-Stülpner-Rundweg führt eigentlich über Großolbersdorf. Durch die gute Zugsanbindung kann die Wanderroute entlang der Zschopau aber auch bis nach Wolkenstein fortgesetzt werden, um dort den Zug für die Rückfahrt zu nutzen. Auf unserer Wanderrunde behalten wir die Zschopau immer im Blick. Das erste Stück verläuft entlang des Karl-Stülpner-Rundwegs, vorbei an der Wanderhütte des Erzgebirgsvereins Scharfenstein. Über die Zschopau und die Bahngleise

führt die Route durch Hopfgarten auf die andere Seite des Flusses und wieder zurück nach Scharfenstein. Die märchenhafte Familienburg Scharfenstein ist in jedem Fall einen Besuch wert. Mit Dauerausstellungen zu Bergbau und Kunsthandwerk im Erzgebirge sowie thematischen Sonderausstellungen ist hier für jeden etwas dabei. Besonders zu empfehlen bei schönem Wetter und mit Kindern ist das Mittelalterdorf im Außenbereich. Hier gibt es einiges zum Mitmachen: vom Bogenschießen bis zum Brotbacken im Holzbackofen.



VMS-Radtour ÜBER DEN KOHLEBAHNRADWEG NACH KLAFFENBACH

START/ZIEL
 Wüstenbrand, Bahnhof
 von Chemnitz/Zwickau Zug RB 30

START/ZIEL
 Klaffenbach, Bahnhof
 von Chemnitz/Stollberg Zug C11

SEHENSWERT:
 Wasserschlösschen Klaffenbach

Distanz **39,1 km**

Anstieg **210 m**

Dauer **02:30 h**

Der 2023 fertig gestellte Kohlebahnradweg führt von Wüstenbrand bis nach Lugau auf 11,2 Kilometern Länge entlang der ehemaligen Bahntrasse. Kaum Steigung, ein gut asphaltierter Untergrund, herrliche Ausblicke und viele Rastmöglichkeiten machen die Route zu einem behaglichen Ausflugsziel – nicht nur für Radfahrer. Dazu gibt es Infotafeln rund um die alte Bahntrasse. In Lugau führt der Radweg auf das Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs – ein hervorragendes Beispiel, wie sich eine alte Bahnbrache in einen schönen Stadtpark wandeln kann.

Mit Spielplatz und Picknickplätzen ist die Strecke auch für Kinder gut geeignet. Für alle, die es etwas sportlicher mögen, haben wir den Kohlebahnradweg in eine knapp 40 Kilometer lange Runde über den Flugplatz Chemnitz-Jähnsdorf zum malerischen Wasserschlösschen Klaffenbach eingebettet. Über befestigte Waldwege und Nebenstraßen führt die Route durch Wälder und Felder nach Mittelbach. In Grüna folgt der Weg ein Stück der Bahnschiene und landet schließlich wieder am Bahnhof in Wüstenbrand. Wir empfehlen ein geländetaugliches Bike. Entlang der

Route gibt es einige Bahnhöfe, sodass die Anfahrt mit dem Zug von verschiedenen Richtungen aus möglich ist.



Hier dreht sich was!

Egal ob Mixer, Föhn, Kaffeemühle – viele Geräte in deinem Alltag drehen sich ganz einfach: mit elektrischer Energie, die aus der Steckdose kommt. Was für dich ganz selbstverständlich ist, gibt es aber erst seit rund 100 Jahren in ganz Deutschland.

Vorher mussten die Menschen andere Mittel nutzen, wenn sie nicht alles mit ihren Händen machen wollten. Energie ist in der Natur ja frei verfügbar, sie muss nur sinnvoll genutzt werden. Mit Wind- und Wasserkraft lässt sich vieles

bewegen, ganz ohne Strom. Wasser- und Windmühlen waren mehr als tausend Jahre die Kraftmaschinen und nahmen Menschen schwere Arbeiten ab, wie Getreide mahlen, Erz zerkleinern, Holz sägen, Wasser pumpen und vieles mehr.

Auch heute nutzen wir Wind- und Wasserenergie, um grünen Strom zu erzeugen, der unserer Umwelt nicht schadet. Wir zeigen dir, wie du deine eigene Windmühle baust. Beim nächsten Wind kannst du sie gleich ausprobieren.

SCHON GEWUSST?

Am 20. Mai 2024 (Pfingstmontag) ist deutscher Mühltage. Mehr spannende Infos rund um Mühlen findest du hier: [➤ deutsche-muehlen.de](https://www.deutsche-muehlen.de)

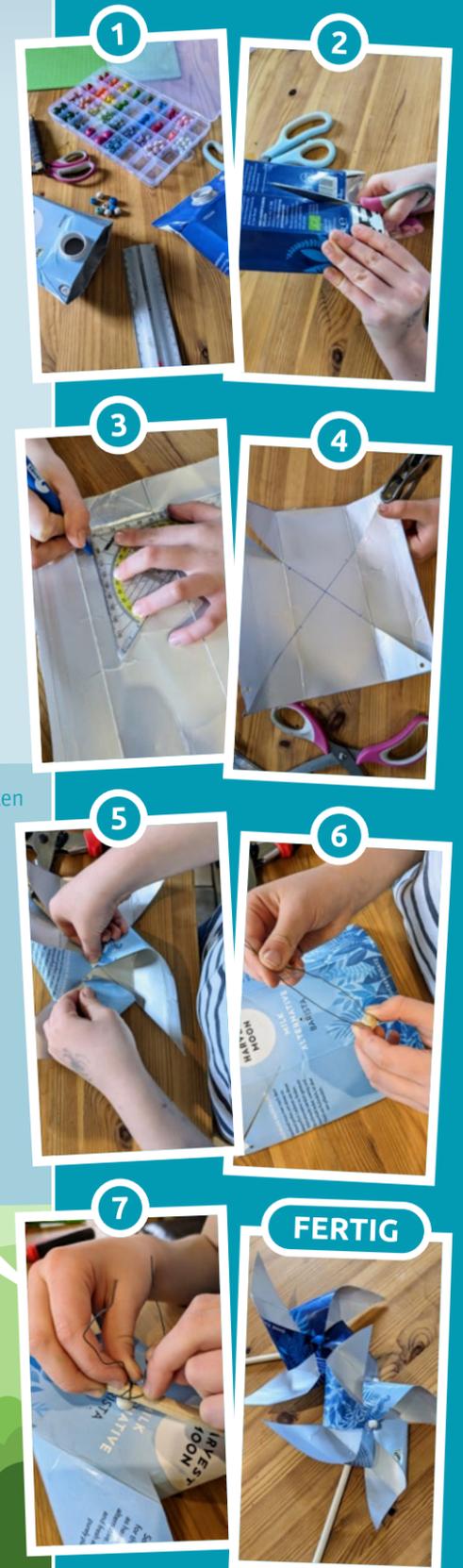
BASTELANLEITUNG FÜR EINE WINDMÜHLE

Lass dir bei den folgenden Schritten von deinen Eltern helfen.

WAS DU BRAUCHST:

- einen leeren Getränkekarton
- Küchenpapier
- ein Stück Draht ca. 40 cm
- zwei Holzperlen
- Stock oder Holzstab

1. Spüle den Getränkekarton gut aus.
2. Schneide den Tetrapack so auf, dass eine gerade Fläche entsteht und trockne ihn mit Küchenpapier.
3. Zeichne ein Quadrat mit 15 – 20 cm Seitenlänge auf und schneide es aus. Verbinde die Ecken so, dass ein Kreuz entsteht.
4. Schneide entlang der Linie ca. 4 cm ein. Loch die vier Ecken und die Mitte.
5. Klappe die Ecken so um, dass alle Löcher übereinander liegen.
6. Den Draht doppelt legen, eine Perle auffädeln, durch die Löcher des Windrades stecken und am Ende wieder eine Perle auffädeln. Prüfe, ob sich dein Windrad dreht.
7. Das Drahtende fest um den Stock wickeln. Fertig ist deine Windmühle!



MOOVME

BUS, BAHN, ZUG UND MEHR



bargeldlos
zahlen



Tickets für Bus, Bahn,
Zug und mehr



UNSER
VMS-
DEUTSCHLAND-
TICKET+
AB SOFORT IN
MOOVME!

JETZT
EINSTEIGEN!

